

Fortbildung für Ärztinnen und Ärzte **Analyse und Therapie von reflektorischen Schmerzen
26.+ 27. Oktober 2024 **des Bewegungssystems in der Arztpraxis****

Chronisch persistierende bzw. rezidivierende Schmerzen des Bewegungssystems führen zu häufigen Beratungsanlässen in den Arztpraxen, wobei die Patienten oft mehrere Ärzte konsultieren.

Nur wenig bekannt ist, dass zahlreiche Beschwerdephänomene Ausdruck für **im ZNS organisierte reflektorische Schutzprogramme** sind. Dabei sind die Krankheitsursachen selbst, d.h. die histo-pathologisch veränderten Strukturen, meist entfernt vom Ort der Symptome lokalisiert. Viele Krankheitsbilder können so in ihrer Ausprägung mitbestimmt oder gar „vorgetäuscht“ werden.

Radikulopathien, „rheumatische“ Muskelschmerzen, Epicondylitis, Coxarthrose und Gonarthrose (auch postoperativ nach TEP), Fußheberschwäche, Wadenkrämpfe, Osteoporose, Kopfschmerzen oder Schwindel sind nur einige Beispiele, die oft mit reflektorisch verursachten Beschwerden assoziiert sind. Vor diesem Hintergrund erhält die Interpretation von Anamnesedaten, Symptomen sowie Befunden eine völlig neue Bedeutung und erfordert eine andere therapeutische Herangehensweise.

Zurückzuführen ist dieses Untersuchungs- und Therapiekonzept v.a. auf die Erkenntnisse des Schweizer Neurologen und Psychiaters Alois Brügger (1920-2001). Er prägte erstmals den Begriff des „pseudoradikulären Syndroms“ und ermöglichte durch seine Forschungen zum Bewegungssystem die Differenzierung von reflektorisch verursachten Muskel- und Gelenkschmerzen vs. der am Ort der Ursache lokalisierten Schmerzen.

Zu meiner Person: Seit fast drei Jahrzehnten beschäftige ich mich mit der Analyse und Therapie reflektorischer Schmerzen, zunächst als Physiotherapeutin, später als Ärztin in der Klinik sowie in eigener ambulanter Praxis. Durch die stetige Anwendung bei Patienten der Orthopädie, Traumatologie, Neurologie, Inneren Medizin, Pädiatrie sowie mit Querschnittlähmung konnte ich das analytische und therapeutische Herangehen kontinuierlich weiterentwickeln. In Kombination mit weiteren Verfahren etablierte sich mittlerweile ein speziell für die Arztpraxis modifiziertes Analysekonzept. Die daraus abgeleiteten kausalen Therapieansätze zeigen sich vornehmlich erfolgversprechend bzgl. einer andauernden Beschwerdelinderung.

Das erwartet Sie zur zweitägigen Fortbildung:

- theoretische Grundlagen: Patho-Neurophysiologie der Schmerzen, Biomechanik
- Interpretation von Krankheitssymptomen vor dem Hintergrund zentralnervös organisierter Schutzprogramme
- viele praktische Übungen: Analyse- und Untersuchungstechniken in Partner-/ Gruppenarbeit, Patientenvideos
- Therapeutische Anwendungen in der Arztpraxis und ärztliche Verordnungen im Sinne eines kausalen Ansatzes

Datum: **Samstag, 26.10.2024 (8.30 Uhr) - Sonntag, 27.10.2024 (14.45 Uhr)**

Ort: **Facharztpraxis für Physikalische und Rehabilitative Medizin
Zamenhofstraße 65, 01257 Dresden**

Referentin: **Dr. med. Heike Steglich, Fachärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin**

Kosten: **360,00 EUR**

Zertifizierung: **19 Fortbildungspunkte der Sächsischen Landesärztekammer**

Infos und Anmeldung: **Facharztpraxis Dr. med. Heike Steglich, Zamenhofstraße 65, 01257 Dresden,
www.arztpraxis-phys-reha.de; kontakt@arztpraxis-phys-reha.de, Tel.: 0351-796 707 68**